

Online-Registrierung führt zum Erfolg

Die vor gut einem Jahr eingeführte Möglichkeit, sich online als Spenderin und Spender von Blutstammzellen registrieren zu lassen, ist ein Riesenerfolg: Über 4000 Personen nutzten im Berichtsjahr diese bequeme und zeitsparende Form der Registrierung.

Mit umgerechnet rund drei Spendern pro 1000 Einwohner zählt die Schweiz nicht zu den wirklich engagierten Ländern im Bereich Blutstammzellspende. So gibt es im Vergleich dazu in Deutschland 37 Spender auf 1000 Einwohner. Die Stiftung Blut-Stammzellen hatte sich deshalb zum Ziel gesetzt, mittelfristig wieder in die «Top Ten» zurückzukehren, d.h. also die Zahl der Spender gesamthaft auf etwa 70 000 zu steigern.

Entscheidende Weichenstellungen zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels wurden im Jahr 2009 umgesetzt – und zeigten bereits 2010 überaus positive Auswirkungen: Seit November 2009 nämlich können interessierte Personen sich direkt via die Website www.bin-ich-dein-typ.ch registrieren lassen.

1000 Neuspender in einem Monat

Diese neue Form der Registrierung kommt sehr gut an: Waren es in den letzten zwei Monaten des Jahres 2009 noch insgesamt rund 140 Personen gewesen, so stieg deren Zahl im ganzen Jahr 2010 auf über 4000 an. Alleine im letzten Oktober konnten über 1000 Neuspender verzeichnet werden.

Schicksalsberichte als Auslöser

Auslöser für dieses überwältigende Interesse waren zwei Berichte in Deutschschweizer Tageszeitungen, in welchen über das Schicksal junger Leukämiepatienten berichtet wurde. Mit aufsehenerregenden Aktionen, beispielsweise einer Flugblattaktion, hatten deren Eltern nach möglichen Blutstammzellspendern für ihre Kinder gesucht – was eine grosse Welle der Solidarität und auch die erwähnten Medienberichte ausgelöst hatte.

Eigeninitiative von Betroffenen

Für die Stiftung Blut-Stammzellen sind derartige Eigeninitiativen von Betroffenen ein ganz entscheidender Faktor, wie die zwei Beispiele erneut eindrücklich gezeigt haben. Dadurch, dass konkrete Einzelschicksale aufgezeigt werden, fühlen sich viele Menschen im näheren und weiteren Umfeld angesprochen und möchten helfen, soweit es in ihrer Macht steht.

Vonseiten der Stiftung Blut-Stammzellen kann es nicht darum gehen, solche Einzelschicksale publik zu machen; dies liegt einzig und allein im Entscheid der Direktbetroffenen. Aufgabe der Stiftung ist es viel mehr, die erforderlichen Instrumente und Abläufe bereit zu stellen, um auch in kurzer Zeit eine grosse Zahl von Registrierungsanfragen bewältigen zu können.

«Donor Center»

Die Zahl von rund 1000 Registrierungsanfragen innert einem Monat verarbeiten zu können, wäre für die Stiftung Blut-Stammzellen noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen. Dass dies nun möglich ist, hängt einerseits mit dem 2009 neu geschaffenen «Donor Center» zusammen: Konnten sich interessierte Personen früher ausschliesslich bei ihrem regionalen Blutspendedienst registrieren lassen, ist dies nun auch direkt bei der Stiftung Blut-Stammzellen möglich.

Website und Wattestäbchen

Noch entscheidender hingegen ist die erwähnte Möglichkeit, sich online registrieren zu lassen. Dieses automatisierte Verfahren erlaubt es, in sehr kurzer Zeit eine grosse Zahl Anfragen zu bewältigen. Dennoch – und dies ist für



Die vor gut einem Jahr eingeführte Möglichkeit, sich online als Spenderin und Spender von Blutstammzellen registrieren zu lassen, ist ein Riesenerfolg.